**Caritas  
Haussammlung  
Oberösterreich**

**Fallbeispiele**

**Mobile Krankenversorgung im Help-Mobil**

**Das Help-Mobil bietet Obdachlosen und Menschen ohne Krankenversicherung in Linz eine medizinische Grundversorgung.**

Montag und Freitag werden abends im Help-Mobil Verbände gewechselt, Medikamente ausgegeben und warme Getränke sowie Brot verteilt. Auch Beratungsgespräche werden geführt. „Seit meinem Auslandsaufenthalt wohne ich bei meinem Sohn – eine eigene Wohnung ist zu teuer und versichert bin ich auch nicht. Jetzt bin ich auch noch krank geworden. Zum Glück bekomme ich von den Ärzt\*innen beim Help-Mobil die dringend notwendige Behandlung,“ erzählt uns Pensionistin Erika. Die Sozialarbeiter\*innen der Caritas unterstützen Menschen wie Erika bei der Integration in das österreichische Versicherungssystem.

**Ein geschützter Raum für Frauen in der FRIDA**

**Das Tageszentrum FRIDA bietet einen Rückzugsort für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen.**

„Am meisten schätze ich den freundlichen Austausch mit anderen Frauen in ähnlichen Situationen“, erzählt Beate. Aufgrund einer chronischen Erkrankung ist die 54-jährige Frau arbeitsunfähig und ihre Pension reicht kaum aus, um die Miete zu bezahlen – von den Heiz- und Wasserkosten ganz zu schweigen. Wegen steigender Lebenskosten ist sie nur eine Mietpreiserhöhung von der Obdachlosigkeit entfernt. Im Tageszentrum FRIDA bekommt sie ein Frühstück, kann sich duschen und ihre Wäsche waschen. Sozialarbeiter\*innen helfen ihr, Beihilfen zu beantragen und haben immer ein offenes Ohr für ihre Sorgen.

**Krisenwohnungen bieten sichere Zuflucht**

**Elf Krisenwohnungen der Caritas in Linz bieten Menschen in Not ein Dach über dem Kopf.**

„Ohne die Caritas wären meine drei Kinder und ich jetzt auf der Straße“, erzählt Marie mit Tränen in den Augen: „Mein Mann kam immer öfter betrunken nach Hause, bei jeder Kleinigkeit ist er ausgeflippt und hat herumgeschrien. Als er dann zuletzt zugeschlagen hat, habe ich meine Sachen gepackt.“ Zunächst fand die Familie für ein paar Tage Unterschlupf bei einer Freundin, doch der Platz war knapp. In der Caritas-Krisenwohnung können die vier nun bis zu sechs Monate bleiben. Als Starthilfe erhält die Familie ein Notfallpaket mit Hygieneartikeln und Lebensmitteln.